

Anforderungen eines Scan-Nerds

by Lucas 'Luc' Gross · www.luc.gr · www.master-kunst-luzern/personen/lucas-gross · Version 0.5 von 10.2025a

Eine längere Auseinandersetzung mit Pdfs für den Unterricht, vgl.

<https://noemata.luc.gr/index.php/2023/screen-optimierte-pdfs-fur-den-unterricht/>

Natürlich gibt es Methoden das Scannen zu umgehen, diese sind der folgenden Anleitung vorzuziehen:

1. Titel-Recherche via Schattenbibliothek
2. Titel-Recherche via bibliothekarischem Hochschulnetzwerk und damit Zugang zu Online-Titeln der grossen Vertriebs- und Publikationshäuser

Dennoch ergibt sich bei neueren Titeln, also Fachliteratur, immer wieder das gleiche Bild: die Online-Verfügbarkeit ist nicht gewährleistet.

Unter Scannen wird hier immer die hochqualitative und vollumfängliche Erfassung eines Titels gemeint – im Hinblick für den bildungswissenschaftlichen Rahmen, den Unterricht, eine Grundlage der Wissenverarbeitung zu etablieren. Die im Unterricht notwendige Zurverfügungstellung von Textauszügen ist weiterhin relevant, selbst wenn jüngere Generationen nicht gerne grössere Textmengen lesen.

Auf der Handlungsebene lässt der Meinung des Autors nach kein sinnvoller Umgang mit (freiem) Wissen zu, wenn nur in kleiner Seitenzahl bzw. auszugsweise vorgegangen wird, also eine exemplarische, teilweise Erfassung eines Titels erfolgt. Oder umgekehrt Titel hinter Paywalls geschützt sind.¹

• • • • •

¹ Eine rechtliche Auseinandersetzung ist hier natürlich mitzudenken, wird aber im folgenden Text nicht weiter berücksichtigt. Insbesondere ist an Urheber:innen-Rechte etc. zu denken. Im bildungswissenschaftlichen, edukativen Kontext muss aber Wissen im curricularen Verlauf in einer Form zur Verfügung gestellt werden. Somit kann von einem geschützten Bereich ausgegangen werden, welche sich insofern auf das unterrichtliche Handeln beschränkt.

Eine Auslegeordnung zur Thematik bietet: <https://libreas.eu/ausgabe32/scihub/>

Curricula, Module, Kurse, Kursausrichtungen ändern sich. Eine freie Textauswahl lässt sich über das vorgeschlagene Verfahren auch später einrichten. Gleichzeitig ist mittels Texterkennung, also OCR, eine maschinelle Verarbeitung von Wissen denkbar. Im Zeitalter von KI kann so auch mit automatisierter Unterstützung gearbeitet werden.²

Konkret · Was ist zu tun?

Aufsuchen

Grosse Scan-Station aus dem Office-Bereich, z. B. Canon iR-ADV C5535/5540 III PS: diese verfügen auch über einen Recto-Verso-Schnellblatteinzug und können Einzelblätter schnell einzuscannen. Diese Geräte sind punkto Qualität und möglichen Scaneinstellungen nicht über alle Zweifel erhaben. Gerade in Corporate-Umgebungen lassen sich die Scan-Settings nicht frei wählen. Da beim Scannen aber stets ein Kompromiss zwischen Möglichkeit und Dienlichkeit, also bzgl. Dateimege, entsteht, lassen sich diese Geräte doch verwenden. Im Bewusstsein um etwelche Abstriche. Falls eine hochauflösende, hochakurate Darstellung mit allen Details erwünscht ist, sind also Einzelblatt-Scanner via VueScan vorzuziehen.

Mitnehmen

1. Textiles Messband oder besser Ein-Meter-Zollstock auf Plastik, ein normaler Zollstock geht auch, wird aber kaum realistisch sein, diesen immer griffbereit zu halten.
2. USB-Stick für das Speichern auf Speichermedium. In der Regel sind selbst bei in Netzwerken angebundenen Print-und-Scan-Stationen, also grossen Schnellblatteinzug-Scannern aus dem Office-Bereich etc., leider eine solide und schnelle Netzanbindung gewährleistet.

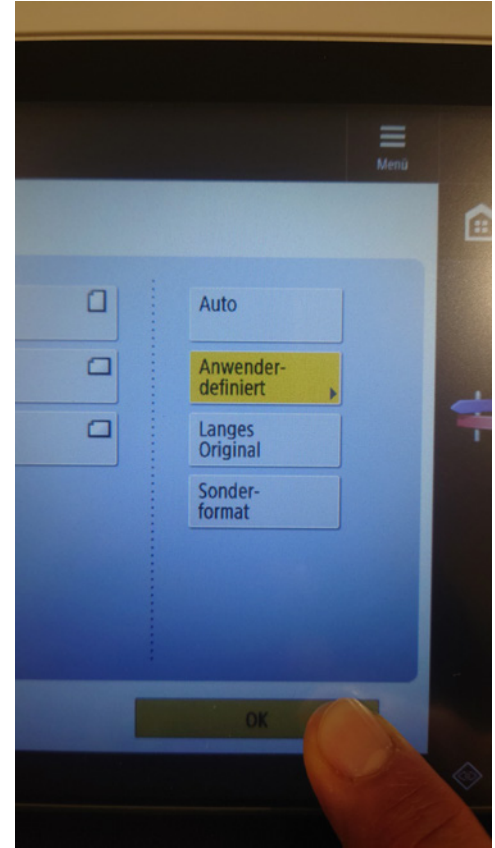
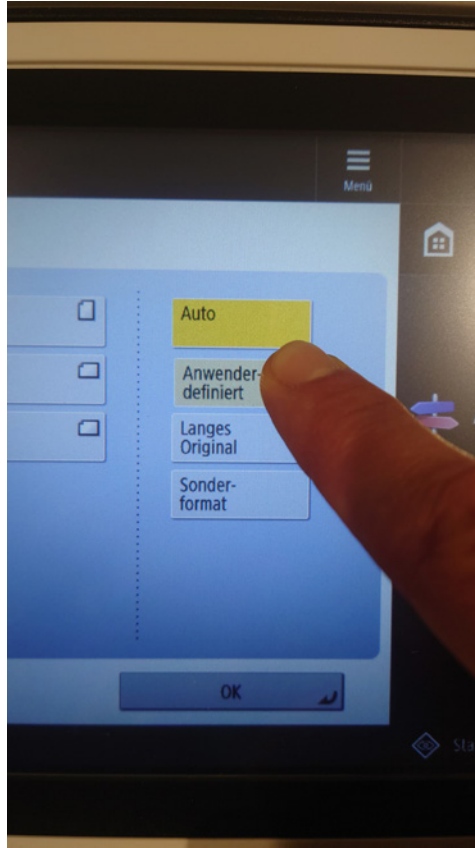
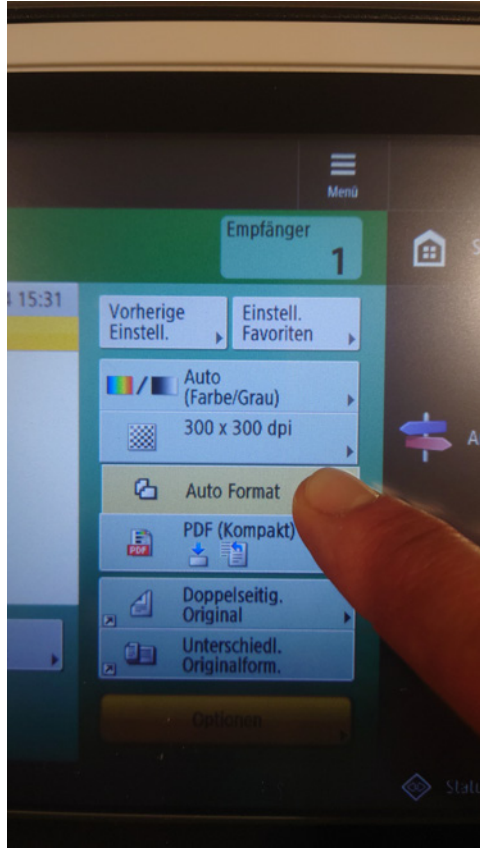
Scan-Modi

• • • • •

² Dies ersetzt die Textrezeption selbstverständlich nicht, bietet aber dennoch einen weiteren Zugang zu den herkömmlichen Methodologien.

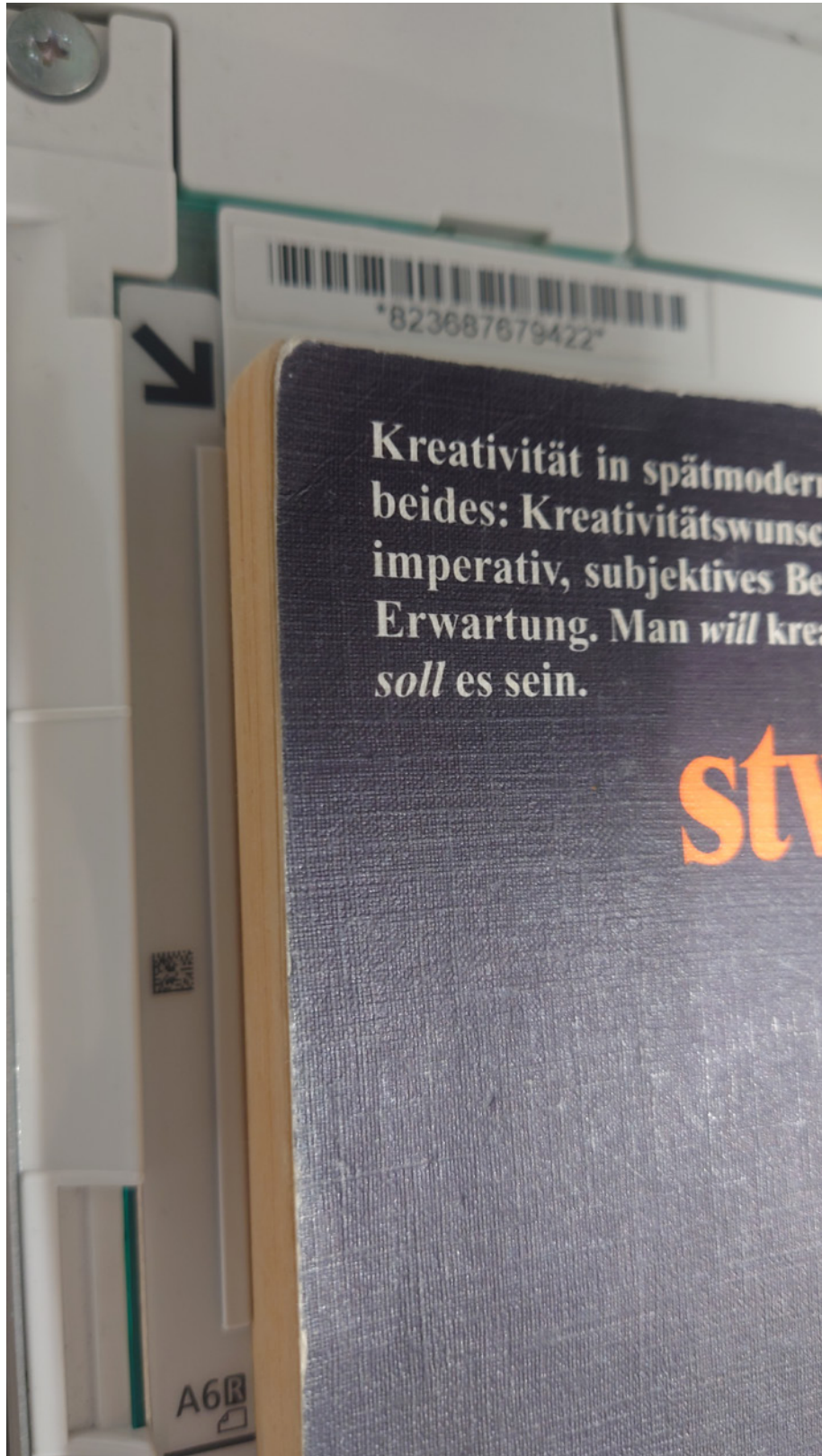
Scannen an eine Emailadresse ist für paar wenige Einzelseiten praktisch, im Falle von grösseren Datenmengen, welche schnell entstehen können, ist der Versand an eine Emailadresse keine gute Idee: oft bleiben Dateien grösser als 20 bis 30 Megabytes an Kapazitätsgrenzen von Mailservern oder ähnlich hängen – , bewusst gewählten Settings der Corporate ITs. Für einen soliden Scan-Workflow also ungeeignet.

Buch-Abmessungen exakt eingeben



- Buch-Doppelseite in etwa der Hälfte der Seitenzahl aufschlagen und vertikal und horizontal über die Doppelseite in Millimeter ausmessen. Am besten eignet sich ein Messband aus Textil (aus dem Näh- bzw. Merceriebereich) oder Zollstock. Im Optimalfall dieses Messutensil ständig in der Tasche mitführen. Ein verkürzter Ein-Meter-Zollstock aus Plastik hat sich als praktischer Begleiter bewährt.
- Ausschlaggebend ist die exakte Millimeterzahl: präzise Arbeiten. Wer auf den Millimeter abrundet, reduziert die störenden «schwarzen Balken» bei etwelchen Scanresultaten. Nicht aufrunden.
- Die Eingabe der Millimeterzahl erfolgt über den Nummernblock.
- Bei Büchern, die das Format A4 übersteigen: Einzelseiten scannen. Buch dafür abwechselnd seitenrichtig und um 180° gedreht auf den Scantisch legen. Die Rotation kann später digital via 'drehen' jeder geraden oder ungeraden Seite ohne viel Aufwand zurückgedreht werden.
- Das Ziel ist insofern, das zu erstellende Pdf bereits beim Scannen auf Format zuzuschneiden.
- Da eine Doppelseite praktisch zum Scannen ist, aber unpraktisch für den Lesefluss, soll via online2pdf.com die Doppelzeite in zwei Einzelseiten zerteilt werden: Layout » Mehrseitiges Layout zerteilen » Seitenformat (Ausgabe): Original-Grösse.

Buch-Position bei jeder Seite genauestens zurechtrücken



Der Pfeil, siehe Foto, dient als 'Anschlag', also als Ausrichtungspositionierung. Diese ist für eine fortsetzend halbautomatische Verarbeitung unabdingbar. Nur durch den Anschlag wird eine 'stabile' Seitenpositionierung innerhalb der digitalen Datei gewährleistet.

Einsatz der Hände



- Die linke Hand gewährleistet, siehe Foto, dass kein Licht beim Buchrücken bzw. beim Bund zum Scantisch hindurchkommt. Somit wird gewährleistet, dass beim Bund keine 'schwarzen Balken' oder graue Schattierungen entstehen.
- Bei schweren, dank Abnutzung bereits öfter gelesenen Büchern oder je nach Bindungsart legt sich das Buch vorteilhafter auf den Scantisch. Neue, 'steife' Bücher benötigen mehr Druck auf den Buchrücken. Natürlich soll in jeden Fall sorgfältig mit dem Buch umgegangen werden.

Einsatz der Hände (Forts.)



Gegen Ende des Buches, also bei der späteren, höherer Seitenzahl sollte der Anschlag nochmals genau beobachtet werden. Da bietet sich eine andere Handhaltung an: Die letzten paar Seiten werden aufgeklappt und präzise an den Anschlag geführt. Es erfolgt ein Handwechsel: rechts drückt auf den Buchrücken, links rückt nach, so dass die rechte Hand wieder für den Auslösebutton frei wird.



Geräte aus den 10er-Jahren mit physischen Auslösebutton, siehe rechtes Foto, sind Geräten mit reiner Touchoberfläche vorzuziehen. Die Touchoberflächen sind deutlich schlechter responsive. Speditives Arbeiten insofern besser mit einem Gerät mit physischen Auslösebutton.